

# STUDIERENDEN-ENDBERICHT 2008

**Gastuniversität: Universidad de San Buenaventura, Cartagena, Kolumbien**

**Aufenthaltsdauer: von 01.02.08 bis 22.11.08**



# Inhaltsverzeichnis

Inhaltsverzeichnis.....	2
Vorwort.....	3
Vorbereitung.....	3
Anreise.....	3
Unterkunft.....	4
Universität.....	4
Kurse.....	4
Professoren.....	5
Auslandsbüro in San Buenaventura.....	5
Benotungssystem.....	5
Soziale Integration.....	5
Fortbewegungsmitteln.....	6
Cartagena.....	7
Ausflüge, Reisen.....	7
Stadt, Land, Leute.....	8
Finanzen, Währung, Pesos.....	9
Resümee.....	10
Sonstige Tipps.....	10

## **Vorwort**

Vorab möchte ich sagen, diese Gelegenheit die mir gegeben wurde, für ein Jahr lang auf einem anderen Kontinent, und noch dazu in einem wunderschönen Land wie Kolumbien leben zu dürfen, hat für mich einen unschätzbaren unvergesslichen Wert. Dabei konnte ich Land, Leute und die Kultur kennenlernen, wie es einem flüchtigen Tourist niemals offenbart wird. Mir wurden dabei auch viele neue Freunde geschenkt, die mir dabei halfen die spanische Sprache zu erlernen.

## **Vorbereitung**

Bei meiner Matrikulation an der Johannes Kepler Universität in Linz, stand für mich schon fest, dass ich für mindestens ein Jahr lang ins Ausland gehen möchte. Zu diesem Zeitpunkt wusste ich jedoch noch nicht, wohin mich meine Reise trägt. Zur Entscheidungsfindung wohin ich gehen möchte, unterstützte mich natürlich die Veranstaltung „International Week“ des Auslandsbüros der Johannes Kepler Universität. Nach der rechtzeitigen Abgabe meiner Bewerbungsunterlagen war erstmal abwarten angesagt. Als ich den Bescheid meines bewilligten Auslandsaufenthaltes erhielt, wurde ich auch gleichzeitig zu einer weiteren Informationsveranstaltung des Auslandsbüros eingeladen, wo ich die restlichen Informationen und Formulare zur Vervollständigung erhielt. Anschließend folgte meine Kontaktaufnahme mit der Universidad San Buenaventura de Cartagena damit ich das „Confirmationsschreiben“ bekam, dass ich für den kolumbianischen Botschafter in Wien, zur Visumsausfertigung benötigte. Der Flieger wurde natürlich auch gleich gebucht. Damit ich das kolumbianische Visum erhielt, besuchte ich im Jänner 2009 den kolumbianischen Botschafter in Wien und legte die geforderten Dokumente vor (gültiger Reisepass, Schreiben der Johannes Kepler Universität, Confirmationsschreiben der Universidad San Buenaventura, Bestätigung meiner Bank über meine Zahlungsfähigkeit, Stipendiumsbestätigung, Fotos und die Bezahlung von ca.35€).

## **Anreise**

Am 1 Februar 2008 ging für mich die Reise los, und ich verlies um 2 Uhr Morgens das Haus mit meinem gebacktem Koffer, da um 7 Uhr Morgens mein Flieger der Air France(1000€) von Wien – Paris – Bogota – nach Cartagena de Indias flog. Nach einer Anreise von 18 Stunden, kamen wir (Bernhard L. und David G.) erschöpft um 19 Uhr in Cartagena an, wo wir von den Damen des Auslandsbüros der Universidad

San Buenaventura freudig erwartet und empfangen wurden. Wir wurden auch gleich zum Essen ausgeführt und eingeladen. Bei der Fahrt zu unserer Unterkunft erhielten wir auch schnell eine kleine Stadtrundfahrt durch Cartagena, wobei uns auch das Zentrum und die Ausgehmeilen gezeigt wurden.

### **Unterkunft**

Wir wohnten das erste Semester in Universitätsnähe, bei einer Familie mit drei Kindern, und hatten nur 10 Gehminuten auf die Uni. Unsere zwei Mannunterkunft war mit Klimaanlage, Bad, WC, WLAN - Internet, wir wurden dreimal am Tag bekocht und die Wäsche wurde gewaschen. Der Preis betrug all inklusive 550.000 Pesos – 200€ pro Person und Monat. Das zweite Semester wohnte ich weiterhin kurz alleine bei der Familie, zog aber dann im September in ein eignes Apartment in Universitätsnähe, dieses kostete mit Betriebskosten monatlich 550.000 Pesos – 200€. Gewann dadurch zwar mehr Freiheit, durfte dann aber auch selbst kochen und putzen.

### **Universität**

Die Universität liegt ca. 14km vom Meer oder Stadtzentrum Richtung Landesinnere entfernt. Für diese Strecke benötigt man verkehrsbedingt mit dem Bus eine Stunde. Die Uni selbst besteht aus mehreren Gebäude und ist Park ähnlich angelegt. Die Kursräume sind mit Deckenventilatoren bestückt und die 8 Audioräume, EDV-Räume und die Bibliothek sind vollklimatisiert. Die Uni-Grünfläche wird von den angestellten Arbeitskräften gereinigt und gepflegt.

### **Kurse**

Meine zwei Semester Aufenthalt in der Universidad San Buenaventura de Cartagena nutzte ich hauptsächlich dafür, um mein Spanisch einschlägig zu verbessern. Meine Kurse legte ich breit verstreut auf verschiedene Themengebiete an, um meinen spanischen Wortschatz stark zu erweitern. Ich belegte im ersten Semester Lengua Materna 1 und 2 (Aussprache, Morphologie, Gramatik, Satzaufbau), Construccion del discurso escrito (wie man spanische Texte schreibt) und Administracion de Recursos Humano (Betriebsführung, Organisation...). Meine Kurse im zweiten Semester waren Lenguaje y Comunicacion (Diskussionen, Präsentationen..), Psicologia General y Evolutiva (Wie funktioniert - wie lernt das Gehirn, die Lernetappen eines Kindes...), Informatica Basica (alles über Computer, und Office

Programme), Etica (Ethik, Bioethik, Ressourcenverteilung ....), Cultura Religiosa (Religionsformen, Religionsentstehung...).

Die Semestereinteilung war, wie folgendt:

Orientierung:	
Vorbereitender Sprachkurs:	kein Kursangebot
Beginn/Ende LV-Zeit 1. Semester/Term:	03.02.2008/15.06.2008
Beginn/Ende LV-Zeit 2. Semester/Term:	01.08.2008/20.11.2008
Beginn/Ende LV-Zeit 3. Term:	
Von obigen Daten abweichende Prüfungszeiten:	keine Abweichung
Ferien:	16.06.08 bis 31.07.08

### **Professoren**

Die Professoren sind hilfsbereit und geben gerne Nachhilfe oder organisieren Studenten aus den vorhergehendem Semester die einem gratis Nachhilfe geben.

### **Auslandsbüro in San Buenaventura**

Bei dem Behördengang DEPARTAMENTO ADMINISTRATIVO SEGURIDAD (DAS) wurden wir von Jennifer einer Mitarbeiterin des Auslandsbüros begleitet, weiters machten wir mit ihr einen Uni - Rundgang wo sie uns alles zeigte und wir zugleich die restlichen Uni - Formalitäten erledigten. Die Damen aus dem Auslandsbüro besuchten wir mehrmals wöchentlich, sie erkundigten sich auch nach uns und waren um unser Wohlergehen steht's sehr bemüht.

### **Benotungssystem**

Die Benotung erfolgt nach Punkten, wobei 5,0 die bestmögliche Bewertung ist und man ab 3,0 Punkten positiv ist. Punkte bekommt man bei den 3 Teilklausuren (Parciales) und auch bei Hausübungen, Seminar- und Gruppenarbeiten und Präsentationen.

### **Soziale Integration**

Zur Verstärkung der sozialen Integration werden von der Universität Samstagsaktivitäten angeboten. ( Fußball, Tennis, Basketball, Tischtennis, Volkstanz, Moderner Tanz, Schauspiel, Schach.....) Diese Veranstaltungen sind für

die Studenten in den ersten 4 Semestern Pflichtveranstaltungen, von denen der Student eine Veranstaltung belegen muss. Uns wurde dies freigestellt, jedoch besuchte ich die Uni samstags und machte mal hier und einmal da mit. Generell fühlte ich mich rasch in der Uni integriert.

### **Fortbewegungsmitteln**

Für öffentliche klimatisierte Busse bezahlt man 1700COP die nicht klimatisierten kosten 1100COP. Die Benutzung des Busses ist Haltestellen ungebunden. Wenn der richtige Bus mit der gewünschten Fahrtroute kommt, signalisiert man mit der Hand dem Fahrer, dass man mit fahren möchte, und der Bus bleibt stehen. Der Bus hält auch an jeder beliebigen Stelle seiner Fahrtroute, wo der Fahrgast wünscht den Bus zu verlassen.

Taxis haben einen Fahrtkosten mindest Preis in Cartagena von 5000COP. Außerdem müssen sie eine Liste im Taxi mitführen wo die Preise angeführt sind, was die verschiedenen Strecken kosten. Dennoch musste ich in allen Städten die ich in Kolumbien besuchte feststellen, das Taxifahrer für Fremdländer die Preise automatisch verdoppeln, wenn man nicht mit ihnen verhandelt und auf das Vorweisen des Preises in der Liste besteht. Am besten ist es wenn man sich vorher bei Einheimischen erkundigt was - was kosten darf.

Von Motorradtaxi ist bei diesen Verkehrsbedingungen in Cartagena abzuraten, da es monatlich zu vielen tödlichen Verkehrsunfällen kommt!!

Durch Kolumbien reist man mit dem Bus oder mit dem Flugzeug, wobei die Preise Saison bedingt steigen. Jede Stadt hat ihren Terminal de Transporte und kleiner Dörfer auf der Fahrstrecke besitzt eine Haltestelle der Überlandbusse oder Sammelbusse zum Terminal de Transporte. Empfehlenswerte Busunternehmen sind Berlinas, Brasilia, Copetran, oder man sieht sich den Bus vorher an bevor man das Ticket kauft. Der Terminal ist in Cartagena günstig und leicht mit dem Bus „Metrocar“ zu erreichen, alle „Metrocars“ fahren zum Terminal. Bei der Rückreise vom Terminal zum Wohnort ist jedoch auf das Schild in der Frontscheibe zu achten welche Route der Bus fährt. Ansonsten stehen jede Menge Taxis am Terminal die nur darauf warten und sich besonders freuen wenn ein Fremdländer als Klient kommt, der gerne mehr bezahlt wenn er sich nicht wehrt.

## **Cartagena**

Cartagena ist eine lebendige Touristenstadt mit ca. 950.000 Einwohnern. Cartagena ist die Stadt mit den meisten Touristen und nicht zuletzt wegen der geografischen Lage die sicherste und bestbewachte Stadt in Kolumbien. Wie in allen Großstädten ist wegen der Kleinkriminalität trotzdem Vorsicht geboten. Vom bewaffneten Konflikt zwischen Militär, und Guerilla (FARC) ist Cartagena nicht betroffen. Die kolumbianische Marine hat in Cartagena ihren Hauptstützpunkt. Das ummauerte alte Stadtzentrum mit Festungsring und den Stadtteilen „Centro“ mit der Kathedrale und zahllosen Palästen im andalusischen Stil, San Diego, dem Viertel der Händler sowie Getsemaní, dem Viertel der kleinen Leute und Handwerker, wurde 1959 zum nationalen Kulturerbe erklärt und ist seit 1984 UNESCO-Weltkulturerbe. Auf einer Landzunge neben der ummauerten Altstadt liegt die riesige Hotelzone, Bocagrande. Weiters besitzt Cartagena drei große Einkaufszentren mit Kino (la plazuela, la castellana und el caribe plaza) wo bei das letzt genannte vollklimatisiert Einkaufszentrum erst heuer (2008) eröffnet wurde. Die meisten Diskotheken befinden sich in der Calle Arsenal, Getsemaní. Kleinere Clubs und Restaurants befinden sich im Historischen Zentrum der Stadt.

## **Ausflüge, Reisen**

An meinem ersten freien langen Uni - Wochenende, besuchte ich den Nationalpark Tayrona, der etwas weiter nördlich von Santa Marta liegt. Der Nationalpark hat sechs herrliche weitläufige Sandstrände die man zu Fuß erkunden kann und dabei immer wieder Palmenwälder durchquert. Achtung, beim Eingang des Nationalparks wird man von der Polizei auf Drogen, Waffen und Alkohol durchsucht, diese Sachen sind natürlich Verboten. Beim Eingang bezahlt man als Tourist 25.000COP. Generell ist der Park sehr schön, aber teuer.

Beispiel:

Mittagessen: Fisch klein 25.000COP

                  mittel 30.000COP

                  groß 35.000COP

Eine Wasserflasche 0,5L 4.000COP

Daher lohnt es sich einen Wasserkanister 5L selbst mit zunehmen, auch die Verpflegung kann selbst mit gebracht werden. Mann kann sich dann dort eine

Hamaga (Hängematte) um 10.000COP pro Nacht oder ein Zelt um 15.000COP pro Nacht mieten oder man nimmt das Zelt selbst mit.

In der Regel verbrachte ich alle 14 Tage das Wochenende, Samstag bis Sonntag auf Playa Blanca (Cartagena), wo ich bei Mama Ruth in einer Hamaga übernachtete. Dort genoss ich den herrlichen weißen Sandstrand und das kristallklare blaue Meer, außerdem kocht Mama Ruth herrlichen leckeren Fisch.

In den Ferien vom 1 Juli bis 15 August 2008 tourte ich durch ganz Kolumbien und ich besuchte Montería, Medellín, Santa Fe de Antioquia, Manizales, Pereira, Armenia, Cali, Popyán, Pasto, Ipiales, Las Lajas, San Agustín, Bogotá, Tunja, San Gil, Bucaramanga, Girón, Santa Marta, Barranquilla und sah mir in der jeweiligen Stadtumgebung und in den Städten die Sehenswürdigkeiten an.

### **Stadt, Land, Leute**

Auf meiner Reise durch Kolumbien die ich Überland mit dem Bus machte, fühlte ich mich nie gefährdet, bedroht oder sonst was. Ganz im Gegenteil, ich sah je weiter ich in den Süden von Kolumbien kam, immer mehr Polizei und Militär präsent in den Straßen, die kontrollierten und überwachten, ich würde in Österreich dafür wahrscheinlich mindestens 10 Jahre brauchen um gleich viel Polizei oder Militär zu sehen, was ich hier an einem Tag sah an Polizei präsent. Ich selbst wurde viermal kontrolliert und mein Reisegeäck wurde einmal durchstöbert (Waffen, Drogen...). Die Kontrollen liefen aber immer ruhig, gesittet und geregelt ab. Man konnte jedoch dabei in der Ferne die Heckenschützen im Gebüsch sehen, die von der Entfernung alles schwer bewaffnet überwachten. Selbst auf meiner Reise hab ich immer nur hilfsbereite und zuvorkommende Kolumbianer getroffen. Denn noch sollte man sich nicht leicht gläubig und blauäugig durch Kolumbien bewegen, da die Bevölkerung zu ca. 90% arm ist, und sich mit ihrem Einkommen nur von Tag zu Tag ernähren. Empfehlungen von Einheimischen (gewisse Stadtviertel nicht zu betreten, Nacht's nur in der Gruppe unterwegs sein) sollte man sehr wohl beachten.



## Finanzen, Währung, Pesos

Finanziell kann so ein Auslandsjahr schon sehr kosten intensiv sein. (Flug 1000€ oder mehr, Unterkunft 300€ - 500€ monatlich je nachdem wie man wohnt, naja ein bisschen fortgehen, einkaufen und vom Land möchte man auch was sehen 200€ - 300€ monatlich, Auslandsversicherungen, Impfungen). An dieser Stelle möchte ich mich bei allen recht herzlichste und aufrichtig bedanken die mich finanziell unterstützt haben bei meinem Auslandsjahr (JKU, und die Republik Österreich).

Ausgaben im Rahmen des Auslandsaufenthaltes (in €):

Monatliche Gesamtausgabe (inkl. Quartier):	€ 470
davon Unterbringung:	€ 200 pro Monat
davon Verpflegung:	€ 200 pro Monat
davon Fahrtkosten am Studienort:	€ 10 pro Monat
davon Kosten für Bücher, Kopien, etc.:	€ 10 pro Monat
davon erforderliche Auslandsranken- /Unfallversicherung:	€ 50 pro Monat
davon Sonstiges: _____	€ pro Monat

Nicht monatlich anfallende Kosten:

Impfungen, med. Vorsorge:	€ 550
Visum:	€ 35
Reisekosten für einmalige An- u. Abreise:	€ 1800
Einschreibengebühr(en):	€ 40
Sprachkurs (Landessprache) Kursgebühr:	€ 0
Orientierungsprogramm:	€ 0
Sonstiges Erwähnenswertes:	
_____	€
_____	€
_____	€
_____	€

Die Kolumbianische Währung ist der COP (Kolumbianische Peso). Der COP schwankt jährlich, täglich sehr stark.

Beispiel:

Juni 2008	1€ > 2550 COP	1000000 COP > 392€
April 2008	1€ > 3100 COP	1000000 COP > 322€
Differenz		<u>70€</u>

Das sind in 10 Monaten 700€ also eine Menge Geld, daher lohnt es sich den Wechselkurs auf:

<http://de.finance.yahoo.com/waehrungsrechner/convert?amt=1&from=EUR&to=COP&submit=Umrechnen>

täglich zu verfolgen und eventuell bei einem günstigerem Kurs mal mehr auf Vorrat abzuheben und sicher zu verwahren. Für die Geldbehebungen empfehle ich den Bankautomat der Citybank im Stadtzentrum, da er rund um die Uhr bewacht wird, die Bank gut erreichbar ist und ich dort in der Regel 1.000.000 COP auf einmal abheben konnte. Alle anderen Banken geben nur 300.000 COP bis 400.000 COP bei ihren Bankautomaten pro Behebung aus und das bedeutet mehr Spesen.

## Resümee

Leute ich kann euch nur sagen, für mich war das Auslandjahr in Cartagena Kolumbien eine Bereicherung in jeder Hinsicht. Auf meiner Reise durch Kolumbien konnte ich gleich meine Spanischkenntnisse testen, und stellte dabei fest, dass es keine Verständigungsprobleme gab. Ich fühlte mich auf allen meinen Wegen sicher, auch das ausgehen im Stadtzentrum und Arsenal stellte kein Sicherheitsrisiko dar. Die Leute die ich hier traf und kennen lernte waren alle hilfsbereit und freundlich. Alles im allen kann ich es einem jeden weiterempfehlen und ich würde es gerne wieder machen oder wiederholen jedoch die Zeit bleibt leider nicht stehen.

## Sonstige Tipps

- Reise mit leerem Koffer nach Kolumbien, nimm nur deine speziellen Hygieneartikel mit, du kannst hier ALLES günstiger oder zum gleichen Preis neu kaufen (Kleidung, Schuhe, Hygieneartikel .....)!
- Übergebäck beim Flug ist sehr teuer!!

- Gute Sonnencreme Wasserfest „anti Allergie oder sensitiv“ kaufe in Österreich ist nämlich teuer hier.
- Bankautomatenkarte und 1 Kreditkarte sind ein Minimum und empfehlenswert.
- Bankautomatenkarte nur zur Geldbehebung bei sich tragen.
- Die Geldbehebung ist immer der letzte Akt, bevor du direkt in deine Unterkunft fährst.
- Nur immer das nötigste Geld bei sich tragen.
- Alle die dich auf der Straße wegen Geldwechsel fragen, sind Trickdiebe, daher immer in Wechselstuben (Casa de Cambio) Geld wechseln.